

Doppeldecker mit viel Platz: Bürstner Averso Plus 520 TL



Camping, Cars & **caravans**

E 80111
€ 4,90

TOP-THEMA

**Die Gewinner
des Campsite
Awards 2025**

Caravan-Neuheiten 2025

- Next by Fendt
- Booba von Urbanoid
- Hobby Beachy 420 plus
- Karoo Adventure Camper

NORDISCHE RIVIERA

Der dänische Frühling Die schönsten Camps rund um Kopenhagen

MIT RAD UND CARAVAN

Entspannt durch den Bayerischen Wald

DIE THEMEN DES MONATS

- 6 CEE-Kabeltrommeln im Test
- Reifen für Caravan und Pkw
- Kleines Geschirr-Lexikon
- So funktioniert Gas unter Glas
- Rückfahrkameras am Caravan
- Das kann der neue VW-Bus

Osterreich € 5,60 | Schweiz sfr 8,00 | BeNeLux € 5,90 | Ital./Span./Port. (cont.) € 6,90





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im Magazin auf Seite 63 ist es nur eine kurze Meldung, aber die Tragweite könnte beträchtlich sein. Am 1. April trafen sich Vertreter aller großen Verbände, die sich in irgendeiner Weise mit Camping und Caravanning beschäftigen, also Hersteller CIVD, Campingplatzbetreiber BVCD, Verbraucher ADAC, DCC – es fehlten nur die Händler DCHV wegen Terminkollisionen. Hinzu kamen die wichtigsten Repräsentanten der großen und kleinen Plattformen, die Camping zum Gast bringen, wie Pincamp, Camping.info, Eurocampings.com, Alpacacamping etc. sowie ein Hochschuldozent und einige Berater in Sachen Camping. Ihr Ziel: Camping bei der Politik bekannter machen. Obwohl die Branche mehr als 30 Milliarden Euro im Jahr erwirtschaftet, wird sie oft als Randerscheinung gesehen. Hier wollen die Teilnehmer ansetzen, damit auf bundes- und auf kommunaler Ebene allen Akteuren bewusst wird, wie stark der Wirtschaftsfaktor Camping ist. Es ging aber nicht nur ums Geld, auch Umweltpolitik, Nachhaltigkeit oder die regionale Förderung sind Themen, die mit Camping bestens bespielt werden können. Nach fünf Stunden trennte man sich zwar ohne Präambel, aber mit dem Beschluss, dass die großen Verbände sich im kleineren Kreis kurzfristig treffen, um ein gemeinsames Statement zu verfassen, welches dann von allen mitgetragen wird: Klares Ziel muss es sein, mit einer Stimme zu sprechen, damit bei den Entscheidern die Message auch ankommt. Es bleibt spannend – und viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe.

Raymond Eckl
Chefredakteur



EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

PROFITEST

Mit dem Averso startet Bürstner in der Mittelklasse durch und bietet mit dem Plus als einziger hier auch einen Hubbettcaravan. Im Test der Averso Plus 520 TL. **12**

IM BLICKPUNKT

► **GREEN CARAVANING** Wie steht es mit der Umwelt beim Camping? **8**

CARAVANS & TECHNIK

- **Profitest** Bürstner Averso Plus 520 TL **12**
- **Premiere** Next 380 by Fendt **22**
- **Caravans aktuell** Urbanoid Booba, Froli, Hobby Beachy 420 plus, KarooCamper aus Finnland **24**

PRAXIS & SERVICE

- **6 Kabeltrommeln** im Test **28**
- Geschirr** Großer Materialvergleich **34**
- Caravanreifen** vom ADAC geprüft **40**
- **2 Rückfahrkameras** für das Gespann im Test **42**
- Aufhängen** Welcher Haken muss es sein? **44**
- **Vorgestellt** Was können die neuen Gaskocher unter Glas? **46**
- Zelttest** Salewa Lattitude III **48**
- Zubehör** Geprüft und vorgestellt **50**



EXKLUSIV FÜR CCC-LESER

Download CamperCoach



www.camping-cars-caravans.de/gratis-campercoach-25/

CARS & ZUBEHÖR

- **Fahrbericht** Die neue VW Caravelle **66**
- **Reifentest** von GTÜ und Autozeitung **69**
- Aktuell** Neues aus der Autobranche **70**

CAMPSITE AWARD SPEZIAL

- **Das sind die Gewinner des Awards 2025** **74**

CAMPING & REISE

- **6 Camps** an der Dänischen Riviera **84**
- Tipp des Monats** Camping beim Fischer am Starnberger See **90**
- Camping News** Neues von den Campingplätzen **94**
- **Reise** Auf dem Donau-Moldau-Radweg durch den Bayerischen Wald **106**
- Reisemagazin** **113**
- Städtetipp** Paderborn – die bemalte Stadt erleben **116**

RUBRIKEN

- Frage des Monats** **3**
- Bild des Monats** Der Frühling kommt **6**
- Leserforum** Expertenrat und Lesermeinung **54**
- Magazin** News und Infos **58**
- Kreuzworträtsel** **71**
- Fokus** Dabei sein bei sportlichen Mega-Events in 2025 **120**

► = **Titelthemen**



Mondän

Wer denkt, die Rivera gibt es nur in Frankreich, hat sich getäuscht. Auch die Dänen haben eine – und zwar rund um die Hauptstadt Kopenhagen. Gabi Beautemps hat sich die Campingplätze dort angeschaut.

84

VORSTELLUNG

Mit dem Next 380 startet Fendt eine neue Marke, die neue Zielgruppen ansprechen soll. CCC war beim ersten öffentlichen Auftritt dabei.

Ab Seite **22**



LEGENDE

Der VW-Bus ist ein Klassiker – in jeder Hinsicht. Nun hat VW eine neue Philosophie und die Baureihe dreigeteilt. CCC hat sich den Caravelle mal genauer angeschaut.

66

SICHERHEIT

Kabeltrommel ist nicht gleich Kabeltrommel. Die Redaktion hat sechs Modelle getestet. Die Ergebnisse

ab Seite **28**



ERKUNDUNG

Mit dem Rad von der Donau zur Moldau – klingt anstrengend, ist aber ganz leicht auf den alten Bahntrassen im Bayerischen Wald.

Eine Reportage ab Seite **106**

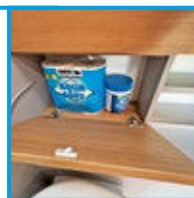
DAS INNENLEBEN AUF EINEN BLICK



Die Sitzgruppe:

Der Tisch ist mit 70 x 95 Zentimeter etwas knapp für den Platz und sechs Leute. Die knickbaren Eckpolster

erleichtern die Handhabung, wenn man unten die zwei Schlafplätze bauen will.



Das Bad:

Auf knapp 100 x 80 Zentimetern reicht der Platz zwischen Waschtisch und Toilette, Stauraum gibt es mit kleinen

Schränken und offenen Ablagen, die während der Fahrt nichts am Ort halten.



Die Technik:

Der Testwagen ist von der

Combiheizung bis zur Klimaanlage und einer Flaschenumschaltung weit über die Serie hinaus ausgestattet. Die My Bürstner App unterstützt mit diversen Sensoren und ist noch weiter ausbaubar.



Die Küche:

Die 113 Zentimeter breite Küche ist kompakter Standard bei einem Caravan mit sechs Schlafplätzen auf

unter sechs Metern Länge. Die Ausstattung umfasst einen Dreiflammkocher, den großen Kompressor-Kühlschrank und drei Schubladen.

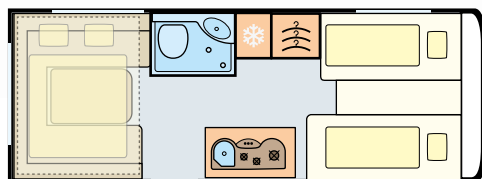


Möbel und Stauraum:

Stauraum steht ausreichend zur Verfügung und die Durchlademöglichkeit unter den Betten ist eine super Idee. Kritikpunkt: Der Raum wird durch die

Stützwange mitten drin mehr oder weniger blockiert.

Mehr Infos unter





Die Betten:

Die doch recht unterschiedlich langen Einzelbetten haben Tellerfedern unter

den Matratzen, das Hubbett mit seiner neuen und verbesserten Mechanik hat klassische Lattenroste.



Der Aufbau:

Die Karosserie zeigt in Konstruktion und Isolierung gute

Standardqualität. Die Beplankung ist in den durch Hagel und Nässe gefährdeten Bereichen in GfK ausgeführt. Kritische Bereiche wie der Toilettenschacht sind besser verarbeitet als früher.

sehnlich ausgestattet. Große Auszüge und mehrfach unterteilte hohe Oberschränke bieten genug Stauraum.

Nach vorn schließen die ungleich langen Einzelbetten an. Links ist das Bett nur 186 Zentimeter lang, das rechte hat dafür 2,10 Meter und reicht damit auch für Camper, die die Stehhöhe des Averso Plus tatsächlich brauchen. Im Testwagen lassen die sich per Rollrost und Zusatzpolster zum 219 Zentimeter breiten großen Bett verbinden. Hochwertige Tellerfedern unter den Matratzen schaffen guten Schlafkomfort.

Das Bad ist einigermaßen kompakt gehalten und sparsam eingerichtet. „Licht und Spiegel gibt es genug, der weiße Waschtisch sieht gut aus, Schränke und Ablagen sind aber knapp. Und es gibt hier keine Steckdose. Strom muss man sich aus dem Fach unterm Kühlschrank holen. Wenn man das schon so sparsam einrichtet, könnte man auch auf die Duschtasse verzichten, das wäre wenigstens praktisch.“

FAHRSTABILITÄT

Vor dem Pendeltest geht der Averso Plus 520 TL zuerst auf die Waage. Mit der ansehnlichen Extraausstattung wiegt der Testwagen leer 1.460 Kilogramm. Da bleiben dem um 200 Kilogramm aufgelasteten Testwagen mit 1.800 Kilogramm Gesamtmasse 340 Kilogramm Zuladung – mehr als genug für weitere Technik wie Bordbatterie, Rangierantrieb und Markise. Ohne Auflastung würde es aber gewichtsmäßig eng. Leer ist dieser Averso Plus perfekt austariert. Minimale Abweichung zwischen linker und rechter Radlast und 30 Kilogramm Stützlast, das passt.

Die Sicherheitsausstattung ist mit Stoßdämpfern, Spurstabilisator und selbstnachstellenden Bremsen auf dem Stand der Technik, den man serienmäßig in dieser



Christiane Eckl zum Nutzwert:
Der Averso Plus ist schick eingerichtet, und mit dem Hubbett und dem Rollrost zwischen den Einzelbetten gibt es auf Wunsch zwei vollwertige Doppelbetten.

Preisklasse erwarten kann. Die Reifen haben mit 950 Kilogramm je Rad ausreichend Tragkraftreserve für 1.800 Kilogramm, insofern erfüllt dieser Bürstner technisch die Anforderungen des Profitests.

Die Messwerte vom Pendelprüfstand für den beladenen Averso Plus bestätigen den Eindruck, den der Anhänger auf der Straße macht. Mit dem Bett hinten oben unter dem Dach zeigt der leere Wagen eine leicht spürbare Pendelneigung, die aber kein Problem ist.

Die Bewertungen von Deichsellänge, Gierträgheitsmoment GTM und Fahrdynamikennwert FDK fallen unterschiedlich aus, je nachdem, ob man als Maßstab die Gesamtmasse oder die Größe heranzieht.

Die Deichsellänge ist für einen 1.800-Kilogramm-Caravan etwas knapp, im Größenvergleich ist die Deichsel aber überdurchschnittlich lang – gut fürs Fahrverhalten. Das GTM ist für die Größe des ►



Wenig Auswahl

Der ADAC testet erstmals Caravanreifen und bringt die Problematik auf den Punkt.

Zum ersten Mal hat der ADAC Reifen für Wohnwagen getestet. Bekannte Hersteller von Pkw-Reifen sind hier nur äußerst selten zu finden. Vier Produkte erreichten eine gute Gesamtnote, vier weitere lieferten zufriedenstellende Ergebnisse. Testsieger ist der Reifen von BK-Trailer mit der Note 2,1. Insbesondere beim Kurven-Aquaplaning und beim Rollwiderstand fiel er positiv auf. Auf dem zweiten Platz folgt der Linglong Radial R701 mit einer ebenfalls guten Gesamtnote von 2,3. Die Reifen von Radar und Boka vervollständigen die Gruppe der „guten“ Reifen (beide Note 2,4). Der GT Radial und der Security führen das Mittelfeld der als befriedigend bewerteten Reifen an. Der siebtplatzierte Trailermaxx entpuppte sich im Test als echter Spezialist. Mit dem niedrigsten Rollwiderstand im Testfeld spart er Energie, aber das nur ausreichende Ergebnis beim Kurven-Aquaplaning verhindert eine bessere Gesamtnote als 3,0. Der Wanda WR082 ist zwar im Aquaplaning etwas besser als der Trailermaxx, aber im

Rollwiderstand und auf der nassen Kreisbahn schwächer. Das Schlussduo bilden die Reifen von Kenda und Nankang, jeweils mit der Note 3,6. Während der Kenda in keinem Bereich positiv auffällt, kann der Nankang mit einem niedrigen Rollwiderstand glänzen – den er sich aber mit schwachen Leistungen bei Nässe erkauft.

Alternativ zu den klassischen Anhängerreifen können auch Transporterreifen auf einen Anhänger montiert werden, allerdings lohnt sich dieser teurere Reifen nur für Nutzer, die Wert auf Wintertauglichkeit oder besonders gute Bremseigenschaften legen. Zum Vergleich haben die ADAC-Tester rund um Christoph Pauly je einen Sommer- und einen Ganzjahrestransporterreifen mitlaufen lassen und festgestellt: Der Sommerreifen zeigt nur auf trockener Fahrbahn bessere Leistung durch einen kürzeren Bremsweg, der Ganzjahresreifen bietet auf schneebedeckter Fahrbahn einen Vorteil vor reinen Anhängerreifen.

Prinzipiell ist es auch möglich, einen Anhänger mit normalen Pkw-Reifen zu

bestücken, die zweifellos den besten Grip bieten. Zu beachten ist jedoch: Um die erforderliche Traglast eines Anhängers mit einem Pkw-Reifen abzudecken, muss man oftmals auf größere und breitere Reifendimensionen wechseln, wobei die Reifen natürlich in den Bauraum des Anhängers passen müssen. Anschließend muss ein Prüfer die Sondergrößen eintragen, wozu man üblicherweise ein Gutachten vom Bremsen- und Chassishersteller des Anhängers benötigt. Neben den vergleichsweise teuren Reifen sind auch Felgen mit der passenden Traglast nötig. Empfehlen können die ADAC-Experten das noch aus einem weiteren Grund nicht: Die Kombination aus haftstarken Reifen und einem möglicherweise hohen Schwerpunkt des Anhängers kann diesen zum Kippen bringen. Deshalb sind Pkw-Reifen nur für flache Anhänger oder Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt ratsam.

Entscheidend ist auch bei Anhängern der richtige Reifendruck, abhängig von der Beladung. Auskunft darüber gibt eine Reifen-



Der ADAC testet im letzten Jahr 10 typische Trailer-Reifen auf ihre Tauglichkeit. Bremsen war ebenso ein Testkriterium wie die Kreisfahrt bei Nässe oder der Rollwiderstand.



Fotos: ADAC



BK Trailer

Linglong

GT Radial

Die Reifen der No-Name-Marken BK Trailer und Linglong schnitten beim ADAC-Test am besten ab.

Der GT Radial Kargomax ST-6000 ist einer der gängigsten Reifen auf aktuellen Caravans. Er kostet in der Dimension 195/60 R 14 um 60 Euro.

drucktabelle des Anhängerherstellers. Nicht selten sind bis zu 4,5 bar erforderlich, dies ist meist nur schwer mit Geräten an Tankstellen zu erreichen, sondern eher in einer Werkstatt. Bei Beschädigungen am Reifen sollte dieser umgehend ausgetauscht werden – bei bereits deutlich abgefahrenem Profil am besten gleich beide Reifen der Achse. Anders als am Pkw bemerkt man einen beschädigten und dadurch unruhig laufenden Reifen am Anhänger nicht durch ein zitterndes Lenkrad oder ähnliches. Wenn Anhänger längere Zeit stehen, sollten die Reifen durch Aufbocken oder zumindest Reifenwannen geschützt werden. Auch Schutz vor Regen und Sonnenlicht ist wichtig, um die Reifen möglichst lange zu erhalten. Die Bewertungen der Testreifen finden Sie in der nebenstehenden Tabelle.

ADAC Anhängerreifentest 2025

Hersteller	Modell	Labelangaben	Preis in Euro	Gesamtwert	ADAC Urteil	Trockenbremsen	nässe Kreisfahrt	Aquaplaning Kurve	Rollwiderstand
						100%	35%	35%	20%
BK Trailer	203	D/D/B72dB	80,4	2,1	■	2,5	2,4	1,4	1,5
Linglong	RADIAL R701	D/D/B72dB	64,6	2,3	■	2,1	2,9	2,2	1,7
Boka	Trailer Line FT 02	C/C/B72dB	73,0	2,4	■	2,3	2,5	2,4	2,7
Radar	Argonite RV-4T	C/B/B72dB	55,0	2,4	■	2,5	2,7	1,8	2,3
GT Radial	Kargomax ST-6000	C/C/B70dB	64,8	2,7	■	2,4	3,2	2,5	2,6
Security	TR 603	D/C/B72dB	62,6	2,8	■	2,1	3,3	3,1	2,8
Trailermaxx	CR-967	C/C/B72dB	79,7	3,0	■	2,5	3,7	4,0	0,9
Wanda	WR082	D/C/B70dB	60,2	3,3	■	2,8	4,0	3,7	1,5
Kenda	KR 101 MasterTrail 3G	B/C/B72dB	81,5	3,6	■	3,5	3,8	3,4	3,0
Nankang	TR-10	E/F/B73dB	92,1	3,6	■	3,3	4,3	4,2	1,3

Preis nicht repräsentativ, weil keine ausreichende Datenlage

Notizen: ■ 0,6–1,5 (sehr gut) ■ 1,6–2,5 (gut) ■ 2,6–3,5 (befriedigend) ■ 3,6–4,3 (ausreichend) ■ 4,4–5,5 (mangelhaft)

Quelle vieler Dinge



Die ostwestfälische Metropole strotzt nur so vor Kultur, Kunst und Superlativen: Weser-Renaissance, Graffiti-Hochburg, das weltweit größte Computermuseum und Deutschlands größte Straßenkunstmesse.

Von Maximilian Lingen

Katharina Mock hatte keine Lust mehr auf die unschöne graue Mauer ihres Klosters. Die Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul zu Paderborn lud daher 2018 Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler aus der Region ein, die etwa 70 Meter lange Klostermauer zu bemalen. Seitdem dürfen Künstlerinnen und Künstler regelmäßig an der Mauer ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Klostermauer ist Sinnbild für den Siegeszug der Graffitis im Paderborner Stadtbild. An vielen Stellen in der Stadt sehen Besucher farbenprächtige Murals – riesige Bilder auf Fassaden von Krankenhäusern und Unternehmen, der Universität und privaten Häusern. Die

Murals zeigen Motive aus der Popkultur wie Batman oder Sheldon aus Big Bang Theory genauso wie lokale Motive wie den Paderborner Dom oder das Dreihasenfenster (zu beidem gleich mehr).

Damit Sie keines der bunten Kunstwerke verpassen, empfehlen wir Ihnen, an einer der wöchentlich stattfindenden Führungen mit einem Graffiti-Experten teilzunehmen. Findet keine statt, während Sie vor Ort sind, können Sie die kostenfreie multimediale Graffiti-Tour per App nutzen, die Sie zu den schönsten Wandmalereien führt. Das Besondere in der ostwestfälischen Stadt: Die Graffitis sind gerade in der Stadtmitte präsent und bilden einen spannenden Kontrast zu den vielen sakralen Bauten.



Paderborn ist die Stadt der Murals, Graffiti an Hauswänden. Ob am Wohnhaus, am Kloster, mit Sheldon oder Batman – die Bilder sind allgegenwärtig.

Schloss Neuhaus stammt aus der Zeit der Weserre-naissance und bietet seit der Landesgartenschau 1994 den wunderschönen Schloss- und Auenpark. Paderborn ist auch in der Innenstadt sehenswert und gut mit dem Rad zu erkunden.



Das auffälligste Kirchengebäude und Dach der Stadt bildet dabei der romanisch-gotische Dom mit seinem 93 Meter hohen Turm. Wer ihn im Rahmen einer Führung besteigt, sieht nicht nur die über 13 Tonnen schwere, viertgrößte Glocke Deutschlands im Einsatz, sondern auch das vollständig mechanische Uhrwerk der Turmuhr. Im Kreuzgang des Doms finden Besucher das bereits genannte Dreihäsenfenster. Das Motiv, das ursprünglich aus China stammt, wurde im 16. Jahrhundert gemeißelt und entwickelte sich zu einem der Wahrzeichen Paderborns, das in Kunst und Kultur der Stadt immer wieder aufgegriffen wird.

Der Dom erlangte seine heutige Form bereits im 13. Jahrhundert. In seiner Kryp-

ta werden die Gebeine des hl. Liborius aufbewahrt – Namensvater des großen Paderborner Volksfestes Libori, das jedes Jahr im Juli mehr als 1,5 Millionen Besucher in die Stadt lockt. Damit zählt das einwöchige Fest, welches als besonders sicher gilt, zu den zehn größten Volksfesten in Deutschland.

Die gesamte Paderborner Innenstadt verwandelt sich während Libori in ein riesiges Fest, auf dem es jede Menge zu entdecken gibt. Besucher erwartet ein buntes Treiben, das sich aus einer Kirmes, kirchlichen Zeremonien und einem facettenreichen Kulturprogramm zusammensetzt: Auf allen Plätzen finden Konzerte, Theater und Comedy statt. Die Kirmesmeile misst 1,6 Kilometer und umfasst

etwa 150 Aussteller und Fahrgeschäfte auf dem Liboriberg. Auf dem traditionellen Pottmarkt – früher wurden hier nur Töpfe und Pfannen verkauft – bummeln Besucherinnen und Besucher durch 140 bunte Verkaufsstände vom Bürstenstand bis zur Kräuterbude.

Seinen katholischen Ursprung hat das Fest übrigens in der feierlichen Überführung der Reliquien des heiligen Liborius vom französischen Le Mans nach Paderborn im Jahr 836, die in der Stadt mit großem Jubel empfangen wurden. Nach dem feierlichen Einzug fanden die Gebeine ihre Ruhestätte im Paderborner Dom. Ganz nebenbei entstand dabei auch die älteste Städtepartnerschaft der Welt. So kommt es, dass sich unter den